

# Literaturauswahl zum Themenschwerpunkt: »Weiterbildung«

## MONOGRAFIEN / SAMMELBÄNDE

### Weiterbildung 4.0: Solidarische Lösungen für das lebenslange Lernen im digitalen Zeitalter

B. POTHMER; P. ANTONY; M. BAYER; U. BRÜMMER; M. HEISTER; T. KRUPPE; W. SCHROEDER. 2019, 36 S. (böll.brief – Teilhabegesellschaft 8) – URL: [www.boell.de/sites/default/files/boell.brief\\_tg8\\_weiterbildung\\_4.0.pdf?dimension1=division\\_bw](http://www.boell.de/sites/default/files/boell.brief_tg8_weiterbildung_4.0.pdf?dimension1=division_bw) (Stand: 10.12.2019)

Die Autorinnen und Autoren meinen, dass wir eine neue Weiterbildungskultur brauchen. Sie fordern: Weiterbildung gehört in öffentliche Verantwortung. Sie ist ebenso wichtig wie Schule, Ausbildung und Studium und sollte deshalb eine vierte gleichberechtigte Säule unseres Bildungssystems sein. Sinnvoll wäre ein Bundesweiterbildungsgesetz mit dem Recht auf Weiterbildung und Mindeststandards für die Qualität der Angebote und ein »Parlament der beruflichen Weiterbildung«, in dem sich alle Akteure mit externen Fachleuten darüber verständigen, welche Kompetenzen künftig gebraucht werden. Und schließlich: eine flächendeckende Weiterbildungsinfrastruktur, in der Berufsschulen zu regionalen Lernwerkstätten und Hochschulen zu Orten lebenslangen Lernens werden.



### Weiterbildungsfinanzierung in Deutschland 1995–2015

R. DOBISCHAT; D. MÜNK; A. ROSENDAHL. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh 2019, 46 S. – URL: [www.bertelsmannstiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL\\_Hintergrundstudie\\_Weiterbildungsfinanzierung1995-2015.pdf](http://www.bertelsmannstiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_Hintergrundstudie_Weiterbildungsfinanzierung1995-2015.pdf) (Stand: 10.12.2019)

Politik, Wirtschaft und Wissenschaft verweisen seit Jahren auf die wachsende Bedeutung von Weiterbildung. Die Entwicklung der öffentlichen Weiterbildungsausgaben spiegelt dies jedoch nicht wider: Sie sind zwischen 1995 und 2015 um gerade einmal 4,8 Prozent gestiegen. In die anderen Bildungsbereiche hat der Staat im gleichen Zeitraum zwischen 41 Prozent und 150 Prozent mehr investiert. Zur Verwirklichung des Anspruchs »Lebenslanges Lernen für alle« ist mehr Engagement der öffentlichen Hand gefragt.

### Weiterbildungsförderung in Deutschland

I. PFEIFFER; D. DAUSER; S. GAGERN; T. HAUENSTEIN; I. KREIDER; M. WOLF. Nürnberg 2019, 26 S. (f-bb-Dossier 1/2019) – URL: [www.f-bb.de/fileadmin/PDFs-Publikationen/190805\\_f-bb-Dossier\\_WB.pdf](http://www.f-bb.de/fileadmin/PDFs-Publikationen/190805_f-bb-Dossier_WB.pdf) (Stand: 10.12.2019)

Das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung hat ausgewählte Weiterbildungsprogramme analysiert und systematisch gegenübergestellt. Die Publikation benennt die zentralen Hürden für Weiterbildungsbeteiligung und erörtert, wie die Weiterbildungsprogramme auf diese Hürden wirken. Sie enthält außerdem Vorschläge für die weitere Verbesserung der öffentlichen Weiterbildungsförderung.

### Weiterbildungsverhalten in Deutschland 2018

F. BILGER; A. STRAUß; BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF). Bonn 2019, 77 S. – URL: [www.bmbf.de/upload\\_filestore/pub/Weiterbildungsverhalten\\_in\\_Deutschland\\_2018.pdf](http://www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Weiterbildungsverhalten_in_Deutschland_2018.pdf) (Stand: 10.12.2019)

Der AES-Trendbericht (Stand: Juli 2019) stellt die Ergebnisse des Adult Education Survey (AES) 2018 vor, mit dem das Weiterbildungsverhalten der Bevölkerung erhoben wird. Die Studie enthält Daten zur Teilnahme an Weiterbildung, zu den wahrgenommenen Weiterbildungsaktivitäten und zu aktuellen Themen wie dem Einsatz digitaler Medien in der Weiterbildung.

### Wissen teilen. Zukunft gestalten. Zusammen wachsen.

BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES (BMAS); BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF) (Hrsg.). Berlin 2019 – URL: [www.bmbf.de/files/NWS\\_Strategiepapier\\_barrierefrei\\_DE.pdf](http://www.bmbf.de/files/NWS_Strategiepapier_barrierefrei_DE.pdf) (Stand: 10.12.2019)

Nationale Weiterbildungsstrategie der Bundesregierung: vgl. Seite 7 in diesem Heft.

### Prospektive Weiterbildung für Industrie 4.0

S. BARON; D.-N. PANTKE; AGENTUR ZUR FÖRDERUNG DER BERUFLICHEN WEITERBILDUNG IN DER METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE BADEN-WÜRTTEMBERG E.V. (Hrsg.). Stuttgart 2019, 64 S. – URL: [www.agenturq.de/weiterbildung-4-0/](http://www.agenturq.de/weiterbildung-4-0/) (Stand: 10.12.2019)

Dieser Leitfaden für die betriebliche Praxis gibt Hinweise, wie Arbeitgeber Beschäftigte frühzeitig für die sich durch Industrie 4.0 verändernden Arbeitsanforderungen qualifizieren können. Das in den Partnerunternehmen erprobte Weiterbildungskonzept beinhaltet sieben ausführlich be-

schriebene Weiterbildungsmodule. Der Leitfaden bietet zudem Umsetzungsbeispiele zu jedem Modul (Ausbildung zur Lernprozessbegleitung, Arbeitsprozesswissen 4.0, Arbeiten mit virtuellen Räumen, Arbeiten mit Robotern, Technische Assistenzsysteme, Fernwartung/Fernsteuerung, Nutzung mobiler Endgeräte).

### Frauen der zweiten Generation nehmen am häufigsten an beruflichen Weiterbildungen teil

U. LEBER; H. LE QUANG; F. SCHREYER. Nürnberg 2019, 12 S. (IAB-Kurzbericht 19/2019) – URL: [doku.iab.de/kurzber/2019/kb1919.pdf](http://doku.iab.de/kurzber/2019/kb1919.pdf) (Stand: 10.12.2019)

Die Teilhabe an beruflicher Weiterbildung ist bislang ungleich auf Personengruppen verteilt. Das zeigt sich auch bei den Erwerbstätigen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund. Die höchste Teilnahmequote an Weiterbildung weisen mit 35 Prozent die abhängig erwerbstätigen Frauen der zweiten Generation auf. Sie sind meist gut qualifiziert und arbeiten oft in qualifizierten Angestelltenpositionen sowie in weiterbildungsintensiven Branchen wie dem Erziehungs- und Gesundheitsbereich und der öffentlichen Verwaltung. Solche Faktoren begünstigen die Teilhabe an Weiterbildung.

### Weiterbildungsbeteiligung, formale Qualifikation, Kompetenzausstattung und Persönlichkeitsmerkmale

T. KRUPPE; M. BAUMANN. Nürnberg 2019, 96 S. (IAB-Forschungsbericht 1/2019) – URL: <http://doku.iab.de/forschungsbericht/Jahr/fb0119.pdf> (Stand: 10.12.2019)

Dieser Forschungsbericht enthält deskriptive Ergebnisse aus dem Projekt »Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland - Kompetenzausstattung, formale Qualifikation und Persönlichkeitsmerkmale«, das durch das BMBF gefördert wird. Betrachtet werden Auswertungen zur Weiterbildungsbeteiligung in verschiedenen Formen (formal, non-formal und informell). Außerdem wird die Gruppe der formal gering Qualifizierten nach verschiedenen soziodemografischen Merkmalen analysiert.

## BEITRÄGE IN ZEITSCHRIFTEN UND SAMMELBÄNDEN

### Weiterbildungspolitik in guter Verfassung?

Ausgabe 2/2019 der Zeitschrift weiter bilden. 58 S., 15,90 EUR – URL: [www.die-bonn.de/id/37069](http://www.die-bonn.de/id/37069) (Stand: 10.12.2019)

Die Weiterbildung ist ein Politikfeld, das im Vergleich zu anderen Bildungsbereichen für wenig Streit sorgt. Doch gerade in der jüngeren Zeit gab es Änderungen der (gesetzlichen) Rahmenbedingungen und viele weitere Vorschläge, Konzepte und Impulse, die weitgehende Auswirkungen auf das System

der Erwachsenen- und Weiterbildung haben können. Die Ausgabe ist diesen neueren Entwicklungen der Weiterbildungspolitik gewidmet.

### Braucht Weiterbildung ein neues Narrativ?

Ausgabe 3/2019 des Online-Magazins denk-doch-mal – URL: <http://denk-doch-mal.de/wp/Ausgaben/03-19-lebensbegleitendes-lernen-braucht-weiterbildung-ein-neues-narrativ/> (Stand: 10.12.2019)

Weiterbildung ist widersprüchlich. Sie schwankt zwischen ökonomischen Anforderungen, der Notwendigkeit politischer Bildung und den Wünschen und Interessen einer breiten Persönlichkeitsbildung. Zugleich wird sie selbst zum Spielball weitreichender Ökonomisierung. Die Arbeitsbedingungen der in den Institutionen Beschäftigten sind häufig prekär. Aller politischen Bedeutungszuschreibung zum Trotz ist Weiterbildung von einer regulierten vierten Säule des Bildungswesens weit entfernt.

### Betriebliche Weiterbildung im Kontext von Industrie 4.0

T. RICHTER. IN: G. SPÖTTL; L. WINDELBAND (Hrsg.): Industrie 4.0: Risiken und Chancen für die Berufsbildung. wbv media, 2., überarb. Aufl. Bielefeld 2019, 47,90 EUR, ISBN 978-3-7639-6069-9, S. 291-309

In einer Studie für den bayrischen Arbeitgeberverband bayme vbm (2016) wurden der Stand der Firmenlösungen für Weiterbildung sowie die Angebote von Weiterbildungsanbietern im Kontext von Industrie 4.0 untersucht. Diese Angebote wurden erneut analysiert, um die Veränderungen von 2016 bis 2019 aufzuzeigen. Der Beitrag präsentiert die Ergebnisse und gibt Handlungsempfehlungen für Weiterbildungsmaßnahmen.

### Weiterbildungsanlässe und -barrieren von Arbeitnehmer/-innen verschiedener (weiterbildungs-) benachteiligter Gruppen

C. SIEGFRIED; E. WUTTKE; S. SEEBER. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik 115 (2019) 2, S. 186–217

Ziel dieser Studie ist es, durch teilstrukturierte Interviews mit Personen, deren Weiterbildungsbeteiligung gering ist, die Hintergründe der Weiterbildungsteilnahme oder -nichtteilnahme zielgruppen- und branchenspezifisch zu erschließen.

*(Zusammengestellt von Karin Langenkamp und Markus Linten)*



Weitere Literaturhinweise finden Sie in der aktuellen Auswahlbibliografie: »Berufliche und betriebliche Weiterbildung« [www.bibb.de/de/14285.php](http://www.bibb.de/de/14285.php) (Stand: 10.12.2019)